

## Projektunterricht

# Schüler bauen Instrumente aus Abfall

**Drei Rooter Schülerinnen haben aus Schrott Instrumente gebaut. Sie sind nicht die Einzigen, die für ihr innovatives Projekt ausgezeichnet wurden.**

VON MONIKA WÜEST.

Zwar etwas nervös, aber auch mit sichtlichem Stolz über das Resultat ihrer Arbeit stehen die drei Rooter Sekundarschülerinnen Carmen Bründler, Petra Bucher und Rea Aebi am Samstagnachmittag vor dem Publikum. «Blue Planet» heisst ihr Projekt, das sie im Rahmen des Fachs Projektunterricht (siehe Kasten) umgesetzt haben und das sie nun im Final der besten dieser Arbeiten aus der ganzen Zentralschweiz im Hotel Palace in Luzern präsentieren. Sie stellten aus Schrott farbenfrohe Instrumente her, die in Zukunft auf dem Pausenhof der Primarschule Root stehen und benutzt werden können.

«Sie sehen also: Auch aus altem Zeug kann etwas Neues, Einmaliges entstehen», sagen sie zum Schluss ihrer Präsentation. Der Jury gefällt. Sie wählt die Arbeit zum Siegerprojekt. Ganz knapp vor dem «Fast Truck 393» der drei Grosswanger Jonas Marti, Lukas Meyer und Tim Stokman. Mit enormem Aufwand bauten sie um einen alten Töffmotor herum einen kleinen Traktor, der – das bewiesen sie während der Präsentation mit einem Video – auch tatsächlich läuft

### «Originell und kreativ»

Es sei schwierig gewesen, bei der Bewertung der ganz unterschiedlichen Projekte den gleichen Massstab an-

zulegen, sagte Jurymitglied Wilfried Schley. «Am Siegerprojekt überzeugt hat uns einerseits die Originalität und Kreativität. Andererseits haben die drei Schülerinnen Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen bestens gemeistert. Und schliesslich kommt ihr Projekt anderen zugute», begründete er den Entscheid der Jury.

Die drei Siegerinnen blicken auf die Projektzeit zurück: Das Schwierigste sei gewesen, zu entscheiden, wie genau sie ihre Idee umsetzen sollten. Den Projektunterricht finden sie eine gute Sache. «Wir haben gelernt, im Team zu arbeiten, kreativ zu sein, vor auszuplanen und nicht aufzugeben, wenn Probleme auftauchen», sagen sie. Als Preis erhielten sie fünf Tickets für das Fussballländerspiel Schweiz - Griechenland. «Wir sind zwar nicht die grossen Fussballfans. Aber es wird bestimmt ein tolles Erlebnis», sagen die drei.

Am Vormittag hatte die Jury bereits die besten Einzelprojekte bewertet. Dort hatte die Kernserin Judith Windlin die Nase vorne

### «Auch aus altem Zeug kann etwas Neues, Einmaliges entstehen.»

DIE GEWINNERINNEN  
AUS ROOT

Sie hatte Parfums ohne synthetische Duftstoffe hergestellt und verpackt. Zweiter wurde der Entlebucher Reto Zemp, der einen Holzteppich entworfen und hergestellt hat.

### Weg vom «normalen» Unterricht

Seit sechs Jahren werden die Luzerner Sekundarschülerinnen und -schüler im neunten

Schuljahr im Fach Projektunterricht in Themen wie Projektmethode und Projektmanagement eingeführt.

«Das Ziel ist es, vom herkömmlichen



Argus Ref 35691671

Unterricht etwas wegzukommen», sagt Erich Lipp, Dozent an der PHZ Luzern und Fachberater Projektunterricht.

«Die Schülerinnen und Schüler sollen im Mittelpunkt stehen. Sie setzen selbst gewählte Themen selbstständig um und

lernen, wie sie an ein solches Projekt herangehen und welche Schwierigkeiten dabei entstehen können.»

#### 95 Projekte eingereicht

Zum ersten Mal wurden in diesem Jahr die besten dieser Arbeiten aus der ganzen Zentralschweiz prämiert. Von 80 eingereichten Einzelprojekten und 15 Gruppenarbeiten schafften es die jeweils besten fünf in den Final. «Mit diesem Anlass wollen wir die die Projektarbeiten anregen und auszeichnen», so Erich Lipp. Ab kommendem Jahr soll der Wettbewerb für Arbeiten aus der ganzen Schweiz offenstehen. «Wir sind zuversichtlich, dass der Anlass in Zukunft sowohl für Lehrer als auch Schüler zu einem Eckpfeiler im Schuljahr wird.»

#### EXPRESS

- ▶ Am Samstag wurden zehn Projekte von Sek-Schülern ausgezeichnet.
- ▶ Um die Preise hatten sich 95 Projektteams aus der Zentralschweiz beworben.

#### PROJEKTUNTERRICHT

### Im 9. Schuljahr wird projiziert

Im 9. Schuljahr werden die Sekundarschüler im Fach Projektunterricht in die Methode und in Techniken des Projektmanagements eingeführt. Anhand einer eigenen Projektarbeit lernen sie, wie man Projekte initiiert, plant, durchführt und auswertet. Im Kanton Luzern gibt es den Projektunterricht seit 2003. Inzwischen haben auch OW, ZH, AR, und VS sowie verschiedene Schulgemeinden der Kantone ZG, UR, SZ und NW das Fach in den Lehrplan aufgenommen. Der Wettbewerb vom Samstag für die besten Projektarbeiten der Zentralschweiz wurde vom Schulverlag Bern und der PHZ Luzern organisiert. *now*

#### RANGLISTE

### Die Besten auf einen Blick

10 Arbeiten in den Kategorien selbstständige Arbeit und Gruppenprojekt sind ausgezeichnet wurden. In den beiden Kategorien wurde auch je ein Publikumspreis vergeben. *now*

Sie haben gewonnen: **Selbstständige Arbeiten:** 1. Meine Parfüme, Judith Windlin, Kerns. 2. Holzteppich, Reto Zemp, Entlebuch. 3. Mein Theater Rumpelstilzchen, Monika von Rotz, Kerns. 4. Mehr Leute in die Pfadi-Root, Rahel Steiner, Root. 5. Sponsoring im Tischtennis, Tobias Lackner, Kriens. **Publikumspreis:** Holzteppich von Reto Zemp. **Gruppenprojekte:** 1. Blue Planet, Carmen Bründler, Petra Bucher, Rea Aebi, Root. 2. Fast Truck 393, Jonas Marti, Lukas Meyer, Tim Stokman, Grosswangen. 3. The crazy cupboard, Fabienne Marti, Michaela Kaufmann, Grosswangen. 4. schüle-Restaurant, Klassenprojekt 3 C1, Malters. 5. Wir bauen ein Gartenhaus, Martin Lischer, Ivan Wiederkehr, Stefan Egli, Roman Steiner, Grosswangen. **Publikumspreis:** schüleRestaurant, Klassenprojekt 3 C1, Malters.



Die Rooter Schülerinnen (von links)  
Carmen Bründler, Petra Bucher und Rea  
Aebi gewannen mit ihrem  
Instrumente-Projekt den ersten Preis.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

Argus Ref 35691671